

# So weckst du deinen Garten gekonnt aus dem Winterschlaf.

Nach Schnee, Frost und Kälte steht der Frühling vor der Tür – und mit ihm jede Menge To-dos für Hobbygärtner und Gemüsebeet-Freunde. In dieser Anleitung zeigen wir dir, wie du deinen Lieblingssort im Freien für die warme Jahreszeit wieder fit bekommst.

## Du brauchst:

- Rechen
- Rasenmäher
- Handvertikutierer (oder die Eisenharke aus dem Schuppen oder vom Nachbar)
- pH-Wert-Schnelltest (gibt's im Baumarkt)
- Gartenschere
- Harke
- Dünger/Kompost
- Blumensamen (Frühblüher)



## Was dein Rasen jetzt braucht:

Der Winter fordert leider jedes Jahr aufs Neue seinen Tribut – und auch Gartenprofis können es nicht verhindern: unansehnliche kahle Stellen, Moos, Unkraut und Verfärbungen im geliebten Rasen. Damit dieser wieder grün und saftig wird, braucht er jetzt ein kleines Wellnessprogramm.



## Und so geht's:

- 1 Befreie als erstes den **Rasen** von heruntergefallenem Laub und Ästen.
- 2 Als Nächstes solltest du ihn mähen. Aber nicht zu kurz. Schneide die **Gräser** idealerweise auf ca. 4 cm. Jetzt kannst du deinen Rasen genauer unter die Lupe nehmen.
- 3 Entdeckst du Stellen mit viel **Moos**, solltest du dieses entfernen. Dafür eignet sich am besten ein Handvertikutierer oder eine Harke aus Eisen. Wenn das Unkraut entfernt ist, kann der Rasen wieder besser wachsen.
- 4 Profis messen jetzt den **pH-Wert** ihrer Grünfläche. Tipp: Hol dir dazu einen pH-Wert-Schnelltest aus dem Baumarkt. Ist der Wert zwischen 5,5 und 6,5 ist alles im grünen Bereich. Ist er darunter, ist der Boden zu sauer, d.h. Pflanzen können nur wenige

Nährstoffe daraus ziehen. Hier hilft Kalk. Erkundige dich, wie viel davon für den von dir gemessenen pH-Wert nötig ist. Achtung: Beim Austragen unbedingt Handschuhe benutzen.

- 5 Damit in deinem Garten flächendeckend sattes Grün zu sehen ist, musst du an **kahlen Stellen** neue Rasensamen säen. Frischer Rasen darf nicht betreten werden. Bevor du also loslegst, überleg dir, was du noch alles im Garten erledigen musst.



### Wie du dein Beet auf Vordermann bekommst.

Das Frühjahr ist die perfekte Jahreszeit, um deine Beete auf die Saison vorzubereiten. Entferne dazu alles, was nicht ins Beet gehört. Dazu zählen: Unkraut, große Steine, Laub, heruntergefallene Äste und Wurzeln aus vorjährigem Anbau. Jetzt kannst du den Boden mit einer Harke auflockern, um das Erdreich zu belüften und die Humus- und Erdschichten miteinander zu vermischen.



 Hinweis: Lässt sich dein Beet nur schwer mit Harke und Rechen auflockern, hilft nur ein Umgraben mit dem Spaten.

### Wichtig: Gib dem Boden das zurück, was er braucht.

Du weißt schon genau, welche Pflanze wo stehen soll? Dann kannst du den Boden jetzt an die Bedürfnisse deiner Pflanzen anpassen. Dafür musst du das Beet mit den Nährstoffen ausstatten, die deine Pflanzen benötigen. Zum organischen Düngen kannst du reifen Kompost nehmen. Arbeite diesen flach mit einem Rechen ein. Grundsätzlich gilt: Je mehr Nährstoffe die Pflanzen benötigen, desto mehr Kompost kann verwendet werden.

Denk dran: Warte nach dem Aufbereiten des Bodens mindestens 2 Wochen bis zur ersten Aussaat.

### Frühblüher: schön fürs Auge und wichtig für Insekten.

Frühblüher sind die Frühaufsteher unter den Pflanzen. Schneeglöckchen, Krokusse, Tulpen und Co. läuten den Frühlingsanfang ein und zeigen, wie farbenfroh unsere Natur sein kann. Die milden Temperaturen locken auch Insekten ins Freie. Bienen sind ab 10 °C aktiv, Hummeln bereits ab 2 °C. Auf der Suche nach Pollen und Nektar sind Frühblüher somit ein willkommener Empfang.



Doch was, wenn man den richtigen Zeitpunkt im Herbst verpasst hat, um die Frühlingsboten unter die Erde zu bringen? Hier sind Blumenzwiebeln eine praktische Lösung – denn die vorgetriebenen Zwiebelknollen lassen sich auch im Frühjahr noch einpflanzen.

### Welche Frühblüher du nach dem Frost pflanzen kannst, um die kleinen Helfer in deinen Garten zu locken, siehst du hier auf einen Blick:

- Wild-Krokus
- Traubenhyazinthe
- Milchstern
- Kegelblume
- Narzisse
- Iris
- Sternhyazinthe
- Wildtulpe
- Primel

### Richtiges Anbringen von Nistkästen im eigenen Garten

Selbst gebaut, vom Flohmarkt oder aus dem Fachgeschäft: Vogelhäuschen sind dekorativ und helfen unseren gefiederten Freunden dabei, einen geeigneten Brutplatz zu finden. Und auch dein Garten hat etwas davon: Um ihre Jungen satt zu bekommen, befreien sie dein grünes Reich von Ungeziefer, Blattläusen, Mücken und anderen Schädlingen. Du hast noch keinen Nistkasten? Dann ist jetzt die richtige Zeit, um einen aufzuhängen.



- 1 Wähle einen **Standort**, der für Katzen, Eichhörnchen und Marder schwer zugänglich ist. Hänge den Nistkasten in einer Höhe von zwei bis drei Metern an einen Baum oder dein Gartenhäuschen
- 2 Damit Wind, Regen und Sonne das Nisten nicht beeinträchtigen, richte das Vogelhäuschen **nach Osten oder Südosten** aus.
- 3 Wenn du gleich mehrere Nistkästen aufhängen möchtest, sorgen verschiedene **Einfluglochgrößen** für mehr Vogelarten in deinem Garten.
- 4 Achte darauf, das Vogelhaus ein wenig **nach vorn geneigt** aufzuhängen. So kann Wind und Regen nicht so leicht in den Brutkasten gelangen und Wasser gegebenenfalls ablaufen.
- 5 Damit die Vögel das Häuschen in derselben Saison noch benutzen, hänge es **bis spätestens Mitte März** auf.
- 6 Benutze zum Aufhängen einen **rostfreien oder Aluminium-nagel**, um den Baum nicht nachhaltig zu beschädigen.

Mit diesen Tipps ist dein Garten fit für den Frühling. Dein Rasen hat sich vom Winter erholt und die Beete sind mit Nährstoffen versorgt. Bald summt, brummt, piept und blüht es um dich herum.

Wir wünschen dir eine gute Ernte und viel Spaß mit deinem Garten.

[www.L.de/ZiemlichBesteEnergie](http://www.L.de/ZiemlichBesteEnergie)